

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Viechtach		Ansprechpartner/-in Matthias Wittmann
Ortsteil, Straße, Hausnummer Mönchshofstraße 31	PLZ, Ort 94234 Viechtach	Telefon 09942 808 200
E-Mail matthias.wittmann@viechtach.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name: ARBERLAND e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabenstitel) max. 60 Zeichen

Veranstaltungsplatz am Dorfgemeinschaftshaus Wiesing

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Das ehemalige Schulhaus der früheren Gemeinde Wiesing ist im Besitz der Stadt Viechtach. Dieses Gebäude soll in ein Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden. Der Pausenhof des ehemaligen Schulhauses soll in einen Veranstaltungsplatz umgebaut werden. Ein ehemaliges unbewohntes Lehrerwohnhaus von minderer Bauqualität soll entfernt werden. Der Platz des Lehrerwohnhauses soll als Parkplatz genutzt werden. Ein nachträglicher Anbau an das Schulhaus soll für eine Toilettenanlage umgebaut werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Im Ortsteil Wiesing der Stadt Viechtach besteht keine Möglichkeit, für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft. Es stehen keine Gasthäuser für öffentliche Veranstaltungen oder auch private Familienfeiern zur Verfügung. Eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist für viele, besonders ältere Bewohner, nicht mehr, oder nur sehr erschwert möglich.
Die örtlichen Vereine und Gruppierungen benötigen schon seit Jahren eine Möglichkeit zum Abhalten von Versammlungen und weiteren Veranstaltungen.
Es ist zu befürchten, dass in der ehemaligen Gemeinde, das zur Zeit noch aktive gesellschaftliche Leben stark abnimmt und zu einem isolierten Wohngebiet wird. Dadurch steht zu befürchten, dass insbesondere die junge Generation verstärkt abwandert. Dies hat eine Überalterung der Bevölkerung zur Folge, welches vor allem in einem zerstreuten Siedlungsgebiet, wie in dieser Gegend das tägliche Leben erschwert.
Das ehemalige leerstehende Schulhaus mit dem Umfeld in der Ortsmitte bietet sich für gesellschaftliche Nutzungen an. Es steht, zusammen mit der Kirche, im eindeutigen Dorfzentrum des ansonsten eher flächig verstreuten Ortes.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Projekt soll dem Ort eine gesellschaftliche und bauliche Mitte geben, die in der Lage ist bürgerliche Identität zu vermitteln und zu stiften. Es soll inhaltlich und funktional die sehr aktive Dorfgemeinschaft stärken, indem es der Bevölkerung, den Vereinen und Gruppierungen ermöglicht kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen durchzuführen. Es soll auch wieder möglich sein, dass sich die Dorfgemeinschaft zur Unterhaltung, zu Feiern im Jahreskreis und zum persönlichen Austausch treffen kann.

Der ehemalige Pausenhof kann als Veranstaltungsplatz genutzt werden. Für die Dorfbevölkerung und die aktiven Vereine vor Ort ist es dringend notwendig einen funktionellen Veranstaltungsplatz zu erhalten, um einer Entfremdung innerhalb der Dorfgemeinschaft entgegenzuwirken.

Für Veranstaltungen im Außenbereich soll auch eine Toilettenanlage zur Verfügung stehen. Ein nachträglicher Anbau an das Schulgebäude soll umgebaut werden, um die Toilettenanlage aufzunehmen. Diese soll permanent geöffnet sein und z.B. Wanderern als öffentliche Toilette zur Verfügung stehen.

Da in diesem Umfeld mit der Kirche keine öffentlichen Parkplätze vorhanden sind, sollen auch Parkplätze geschaffen werden. Die Parkplätze sind notwendig bei Veranstaltungen, können aber auch den zahlreichen Naherholungssuchenden und den Touristen dienen, die das nahe Wanderwege- und Radwegenetz nutzen möchten. Im Winter kann der Ort zudem als Einstiegspunkt in eine Langlaufloipe genutzt werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Mit LEADER soll gefördert werden:

Veranstaltungsplatz auf der Freifläche mit Erschließung.

Beseitigung des ehemaligen Lehrerwohnhauses; auf dieser Fläche sollen Parkplätze erstellt werden.

Abgrenzung nach außen durch heimische Obstbäume und -gehölze.

Der Umbau eines nachträglichen Anbaues zur Aufnahme der Toilette.

Vom Veranstaltungsplatz zugängliche Toilettenanlage.

Anschlußmöglichkeit für Strom, Trinkwasser und Abwasser

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Wiesing (OT von Viechtach)

geplanter Umsetzungszeitraum von Mai 2024 bis November 2024
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 499.961,90

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 420.136,05

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 252.081,63

Eigenmittel Antragsteller: 247.880,27

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: 499.961,90

falls zutreffend geplante Eigenleistung: (geplante Gewerke)

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Das Projekt wird dem EZ1 "Demographie" zugeordnet (HZ 1.1 Maßnahmen zur Anpassung an den demographischen Wandel)

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Das Projekt unterstützt weiterhin die Handlungsziele HZ1.2 Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle, HZ1.4 Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen, HZ1.5 Jugendbegleitung und -partizipation, HZ 2.1 Sicherung und Ausbau zielgruppenspezifischer touristischer Infrastruktur und Angebote.

Das EZ 4 Umwelt ist ebenfalls vom Projekt betroffen (die bewusst mit heimischen Gehölzen gestaltete Eingrenzung des Platzes, mögliche umweltbewusstseinsbildende Veranstaltungen, Beitrag zum Naturerholungstourismus, kurze Wege).

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

In die Planung waren der Dorfverein Wiesing, mit dem Arbeitskreis ?Dorfgemeinschaftshaus " sowie die Vereine Landjugend Wiesing, Feuerwehr Wiesing, Krieger und Reservisten Wiesing, Schützenverein die Turnergruppe und die Bevölkerung des Ortsteiles Wiesing eingebunden.

Die Bevölkerung übernimmt zur Zeit auch Pflegemaßnahmen (z.B. Mähen und Aufräumen) im Umfeld des Hauses und der Freifläche. Bei der Umsetzung des Projektes wird die Dorfgemeinschaft beteiligt, wo immer eine Mitarbeit möglich ist.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Wenn dieser Ortsteil in seiner gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung gestärkt wird, hat dies einen positiven Effekt auf das gesamte LAG-Gebiet. Durch die Nähe des Ortes zu den benachbarten Orten im Landkreis Cham (in der Oberpfalz) bestehen aufgrund der geschichtlichen Entwicklung rege Beziehungen und Vernetzungen. Naherholung und sanfter Tourismus werden gestärkt, da die gute Anbindung an das Wanderwegenetz und Radwegenetz eine Bereicherung für den Ortsteil und das gesamte LAG-Gebiet darstellt.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Die Hauptinnovation besteht darin, dass Wiesing als Heimat, das bedeutet als lebenswerter Raum, bestehen bleibt, und sich sozial und kulturell weiterentwickelt. Das Projekt ist auch offen für Veranstaltungen der Nachbarorte und der gesamten Stadtgemeinde, was in sich einen hohen Innovationsgrad an möglichen Kooperations- und Eventformaten bedeutet. Durch die Schaffung eines generationsübergreifenden Treffpunktes sowie den Angeboten des Dorfvereines und anderer Vereine werden Junge und Erwachsene aktiv in die Dorfgemeinschaft eingebunden.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Ergänzend zur Dorfbevölkerung sind vor allem die örtlichen Vereine wie Dorfverein Wiesing e.V., die Freiwillige Feuerwehr, die KLJB Wiesing und der Schützenverein Eichenlaub Partner und Nutzer des Projekts. Darüber hinaus steht der Veranstaltungsplatz auch der Allgemeinheit oder Vereinen der Stadt Viechtach zur Verfügung. Der Parkplatz und das WC können auch von den Kirchenbesuchern oder Touristen genutzt werden.

Sektoren:

Die zukünftigen Veranstaltungen verbinden die Sektoren Kultur, Gesellschaft, Tourismus und Ehrenamt.

Projekte:

Der Veranstaltungsplatz ist räumlich, nutzungstechnisch direkt mit dem entstehenden Dorfgemeinschaftshaus verbunden. Gemeinsam mit dem Dorfgemeinschaftshaus entsteht ein hohes Potential für die Vernetzung und Zusammenarbeit der Projektpartner und der Bevölkerung.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Ein positiver Beitrag zum Klimaschutz wird gegeben durch die Schaffung eines Veranstaltungsortes in der Nähe. Es werden Fahrten zu entfernten Veranstaltungsorten vermieden und man trägt somit indirekt zur Eindämmung des Klimawandels bei. In Verbindung mit einer unmittelbar am Projekt befindlichen Bushaltestelle (ÖPNV und Rufbus) ist der Veranstaltungsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, was auch z.B. bei Veranstaltungseinladungen stets so kommuniziert werden wird. Die Nutzung von wohnortnahen Freizeitmöglichkeiten (Loipen, Wanderwege) wird durch den geschaffenen Platz begünstigt, was wiederum emissionsreiche Wege zu anderen Freizeitmöglichkeiten verhindert.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt wirkt sich positiv auf den Naturschutz aus, denn der größte Teil des Veranstaltungsplatzes wird als unversiegelte Grünfläche ausgeführt. Die Stellplätze für die Kraftfahrzeuge werden mit Rasengittersteinen ausgeführt, um den Boden nicht zu versiegeln. Die Abgrenzung der Veranstaltungsfläche zur angrenzenden Wiese wird mit heimischen Obstbäumen und Feldgehölzen ausgeführt. Das HZ4.2 wird gestützt, indem die heimischen Obstgehölze die Natur- und Kulturlandschaft im Jahreskreis erlebbar machen. Die gemeinsame Verwertung des anfallenden Obstes fördert den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Produkten. Ebenso sind umweltbewusstseinsbildende Maßnahmen am und im Dorfgemeinschaftshaus möglich.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Besonders ehrenamtliche Strukturen und Akteure benötigen Orte und Möglichkeiten, um Veranstaltungen durchzuführen. Die aktiven Jugendlichen und Jugendgruppen brauchen einen Platz, wo sie Veranstaltungen durchführen können. Auch viele Jugendliche aus den Nachbarorten sind in die örtliche Jugendgruppe integriert. Kann sich die Dorfgemeinschaft treffen so trägt dies zu einer verbesserten Eigenwahrnehmung bei. Einer Abwanderung kann entgegengewirkt werden, wenn sich die Gemeinschaft nicht entfremdet und eine gemeinsame lebenswerte Heimat hat.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

In Verbindung mit dem Dorfgemeinschaftshaus können auch Treffen von Firmenverbänden, wie z.B. Wirtschaftsjuvenen oder regionalen Clustern die Vernetzung der regionalen Wirtschaftspartner stärken. Bei den Veranstaltungen wird großer Wert darauf gelegt, dass bei der Durchführung von Veranstaltungen, oder auch bei der Bewirtung etc. regionale Unternehmen berücksichtigt werden. Der Veranstaltungsplatz bietet die Möglichkeit für Märkte mit regionalen Produkten. das fördert die Wertschöpfung für die regionalen Handwerksbetriebe, der Landwirtschaft und Direktvermarkter.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Für den sozialen Zusammenhalt sind menschliche Beziehungen und Begegnungsmöglichkeiten grundlegend notwendig. Es ist ein primäres Projektziel Treffpunkte zu schaffen, wo Begegnungen möglich sind. Es werden gesellschaftliche Veranstaltungen für die gesamte Dorfgemeinschaft abgehalten. Natürlich sind auch Besucher und Mitwirkende aus den Nachbarorten stets willkommen. Als öffentlicher Veranstaltungsort steht der Platz, nach Absprache, allen Veranstaltern der Kommune zur Verfügung. Damit die zunehmend alternde Bevölkerung nicht vereinsamt, werden bei den Veranstaltungen auch die Älteren und Senioren mit einbezogen.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Erwartete nachhaltige Wirkung:

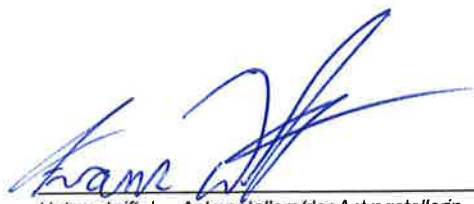
Das Projekt verfolgt vor allem soziale nachhaltige Ziele. Die Schaffung von Begegnungen wirkt einer Entwurzelung entgegen. Es ist ein positiver Beitrag zur Resilienzbildung, wenn das Zusammenleben erlebbar bleibt und eine gewisse Bodenhaftung nicht verlorengeht. In seiner Wirkung soll es aber auch einen Weg in eine enkelgerechte Zukunft fördern, damit auch nachfolgende Generationen noch in einer aktiven Gemeinschaft leben können.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Betrieb des Projektes verlangt vor allem umfangreiche Pflegearbeiten, diese könnten im hohen Umfang von der Dorfgemeinschaft (Dorfverein) erledigt werden. Unkosten, welche den einzelnen Veranstaltungen zugeordnet werden können (z.B. Strom, Wasser, Ordnungsdienst etc), sind im Regelfalle vom Veranstalter zu begleichen. Die Nutzung des Veranstaltungsplatzes hat der jeweilige Veranstalter mit der Stadt Viechtach abzuklären. Pflege und Unterhalt leistet die Stadt Viechtach, ebenso übernimmt diese ein etwaiges Defizit aus dem Betrieb des Projektes.

Viechtach, 28.11.2023

Ort, Datum



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Franz Wittmann

Name in Druckbuchstaben

erster Bürgermeister

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Name in Druckbuchstaben

Funktion